Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 80. Sonnabend, den 4. April. **1846.**

Sonntag, den 5. April 1846, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Jeska.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 4. April, Mittags 12½ Uhr, Beichte.)

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. Bartoßkiewicz.

Heil. Geist. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr Den 10. April Communion.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Wildner. Polnisch. Nachmittag Fastenpredigt Herr Pfarrer Michalski. Deutsch.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Dr. Scheffler. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Prediger Blech. Sonnabend, den 4. April, Mittags 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr. Communion und Sonnabend 2 Uhr Nachmittag Vorbereitung.

St. Salvator. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Klein.

St. Barbara. Vormittag Herr Pred. Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 4. April und Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, Beichte.
St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.
Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 11 Uhr.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.
Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang um 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. und 3. April 1846.

Herr Kaufmann Bohm aus Graudenz, Herr Gutsbesitzer Volkman aus Rüben, log. im Hotel de Berlin. Herr Lieutenant vom 1. Inft.-Regt. v. Ostrowski aus Pillau, die Herren Kaufleute J. Cornitius aus Darkehmen, A. Burg aus Berlin, A. Metz aus Cassel, Herr Pharmazeut A. Vanslow aus Stolpe, log. im Engl. Hause. Herr Oec.-Commiss Lentz aus Berent, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem diesjährigen Ersatz-Aushebungs-Geschäft, werden, mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königlichen Regierung vom Jahre 1825 (No. 22. pag. 366.) zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Instructionen vom 13. April 1825, über das Verfahren bei letzterer, alle diejenigen männlichen Personen, welche

1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich den 31. December 1826 geboren sind,
2) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben,
3) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienstverhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben und gegenwärtig in der Stadt Danzig und in deren Vorstädten entweder wohnhaft sind, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienste, oder als Gewerbegehilfen, Gesellen u. s. w. oder zur Ausbildung in irgend einem Fache der Kunst, der Wissenschaft und des Gewerbes, aufhalten,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Aushebungslisten, von jetzt bis zum 15. April d. J. bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich zu melden und dabei ihre Taufzeugnisse, so wie die sonstigen in ihrem Besitze sich befindenden Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militairverhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen. Für diejenigen, welche im hiesigen Orte geboren sind, oder hier ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber sich von hier abwesend befinden, müssen die Eltern, Vormünder oder Verwandte die Anmeldung bewirken.

Wird Anmeldung verabsäumt und kann diese Versäumniß demnächst nicht hinreichend entschuldigt werden, so hat dies, nach den bestehenden Verordnungen, die Folge, daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten Individuen, im Falle ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung ihnen zustehende Nummer, vor allen übrigen Militairpflichtigen werden eingestellt und außerdem mit dreitägigem Polizei-Arrest belegt werden. Solche Individuen und deren Angehörigen trifft auch der Nachtheil, daß etwanige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Militairpflichtigen vom Dienste zugelassen haben könnten, unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein, oder noch nicht, hat solche 14 Tage vor dem noch bekannt zu machenden Gestellungstermin bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten anzumelden, damit die Angaben vorher ausreichend geprüft werden können.

Danzig, den 28. März 1846.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Da in letzterer Zeit nur noch wenige Personen von dem ihnen in dem hiesigen städtischen Lazareth dargebotenen Schutzmittel der Revaccination gegen die bösartige Pockenkrankheit Gebrauch gemacht haben, so wird beabsichtigt, die Wiederimpfungen dort mit nächstem einzustellen.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ergeht zugleich an alle Diejenigen, die noch nicht revaccinirt worden sind, die dringende Aufforderung, sich zu diesem Behufe nun ohne Verzug bei dem Oberarzte des genannten Lazareths, Herrn Dr. Götz, zu melden und wohl zu beherzigen, daß wenn auch die Pockenseuche am hiesigen Orte sich seit Kurzem in ihrer Stärke vermindert, dieselbe doch noch nicht gänzlich aufgehört hat, vielmehr noch immer Erkrankungsfälle vorkommen und Niemand sich vor Ansteckung sicher halten darf.

Danzig, den 1. April 1846.

Der Polizei-Präsident

v. Clausewitz.

3. Die nach dem diesjährigen Kalender auf den 2. und 3. Juni und 14. und 15. October c. angesetzten Jahrmärkte in der Stadt Schöneck werden nicht an diesen Tagen, sondern am 9. und 10. Juni und 20. und 31. October c. abgehalten werden.

Danzig, den 28. März 1846.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

4. Zur Verpachtung der Plätze in Altschottland, No. 80., 81., 109., 144., 155., 156., 168., 169. 176., 179., 180., 181., 190., 206., auf 6 Jahre und des Platzes 51. a. auf ein Jahr, steht ein Licitations-Termin

den 7. April c., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck an.

Danzig, den 9. März 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindungen.

5. Die am 30. März erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau geb. Rübe von einer gesunden Tochter, zeigt hiemit an Gustav Wernick.

6. Die gestern Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte Entbindung seiner Frau von einem muntern Mädchen, zeigt Freunden ergebenst an F. L. Schwander.

Danzig den 3. April 1846.

Verbindung.

7. Statt jeder besondern Meldung empfehlen sich theilnehmenden Freunden und Bekannten als Neuvermählte Dr. Ryno Quehl.

Berlin, 31. März 1846. Marie Quehl geb. Meyer.

Todesfälle.

8. Heute Abend $\frac{1}{2}$10 Uhr entschlief nach langen Leiden an der Auszehrung unsere geliebte Tochter und Schwester Albertine Wilhelmine Röding in einem Alter von 21 Jahren und 3 Monaten, still weinen wir an ihrer Bahre. Der Herr hat's gegeben. der Herr hat's genommen, — nur dieser Trost bleibt uns noch übrig.

Danzig, den 2. April 1846. Die Hinterbliebenen.

9. Heute Morgen 6 Uhr entriß uns der Tod unsern innigst geliebten Sohn Hugo in einem Alter von 2 Jahren und 4 Monaten am Nervenfieber.

Danzig, den 3. April 1846. Ferd. Krumbholz und Frau.

10. Nach langen Leiden starb den 3. d. M. meine Tochter Mathilde, $3\frac{1}{2}$ Jahr alt, — die 4te binnen 5 Wochen. Alle starben in Folge des Scharlachs, nachdem meine Frau einige Tage vorher mit dem 12. Kinde entbund. word. war. Lucardi.

Literarische Anzeigen.

11. Durch **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu beziehen:

Allgemeine Musterzeitung

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Stuttgart, Verlag von Engelhorn & Hochdanz.

(Preis vierteljährig 15 Ngr.)

Die erste Nummer des 2ten Quartals 1846 ist bereits ausgegeben und werden hierauf, so wie auf das erste Quartal, in obiger Buchhandlung Bestellungen angenommen.

12. So eben erschien und ist bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. vorräthig:

Dr. Martin Luther's Jugend, Wirken und Ende; als Ehrengedächtniß zum 18. Februar 1846. Mit Luther's Bilde in Stahlst., nach L. Kranach. Broch. 3 Sgr. Gotha 1846.

Henningsche Buchhandlung.

13. Bei C. W. B. Naumburg in Leipzig ist erschienen und in Danzig bei **B. Kabus**, Langgasse, dem Rathhause gegenüber, vorräthig:

Der Spuck des Bankgespenstes.

Ein der liberalen Tagespresse gesetztes Denkmal
von Gustav Julius. Gr. 8. 10 Sgr.

Anzeigen.

14. Das Sonntagsblatt No. 14., enthaltend: „die Abendmahls-Genossen“ und „Lieder für Communicanten“ ist einzeln für 1 Sgr. bei dem Kirchenschreiber Herrn Gröning zu haben.

Bresler.

15. Mit heutigem Tage übernimmt Herr **F. A. Durand** das seit einer Reihe von Jahren allhier durch mich betriebene Material-Waaren-Geschäft

Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse,

welches derselbe für seine alleinige Rechnung fortführen wird. Indem ich Einem geehrten Publikum für das mir so lange geschenkte Vertrauen bestens danke, scheide ich mit dem innigsten Wunsche, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Andreas Schultz.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum höflichst zu bitten, mich mit seinem Vertrauen gütigst beehren zu wollen, indem ich zugleich versichere, durch Rechtschaffenheit und streng-reelle Bedienung mich dessen würdig zu machen.

F. A. Durand.

Danzig, den 2. April 1846.

16. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Thalern, übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Waaren, Getreide u. s. w. zu sehr billigen Prämien, ohne den Versicherern eine Nachschuss-Verbindlichkeit aufzuerlegen durch ihren Haupt-Agenten

A. J. Wendt,
Jopengasse No. 742.

17. An der großen Mühle, alte Münze 262., ist ein Fortepiano billig zu verm.

18. Heil. Geistg. 1009. s. anst. meub. Z. z. v. u. Sopha, Stühle, Tische u. m. dgl. z. v.

19. **Das Kreuz Christi,** e. Charfreitags- und Abendmahls-Betrachtung von Dr. Kniewel, 3te Aufl., ist sauber broschirt zu 2 Sgr. bei dem Buchbinder Hrn. Pohl, Schaarmachergasse 1978., u. b. d. Verfasser, Craueng., zu haben.

20, **Local-Veränderung,**

des lithographischen Atelier von J. Gottheil nach der Langgasse, in das Rosalowskische Haus No. 58., am Langgasser Thor.

Alle in das lithographische und calligraphische Fach einschlagende Arbeiten werden auf das Prompteste und Billigste ausgeführt, mit der gleichzeitigen Empfehlung der Aufnahme für

Portraits und Landschaften.

21. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die Gastwirhschaft im „Stern" zu Langfuhr übernommen habe und selbe Sonntag, d. 5. d. M. eröffnen werde.

Daselbst wird auch mitgebrachter Caffee zubereitet. Gleichzeitig erlaube ich mir, auf meine gut eingerichtete **Kegelbahn** aufmerksam zu machen und bitte mich mit einem zahlreichen Besuch zu beehren. D. H. Wiebe.

22. **Mein Lotterie-Einnahme-Comtoir ist vom 1. April ab Wollwebergasse № 1992., dicht neben dem Früheren, nach dem Zeughause hin.**

Rotzoll.

23. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirke, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

24. Jedermann wird vor unbefugter Ausübung der Jagd auf den Feldmarken von Müggenhall, Grosland, Hundertmark, Landau und Rostau hiermit gewarnt.

Die Jagdpächter.

25. Montag, den 6. April, Nachmittags 5 Uhr, ist die monatliche Missions-Versammlung in der St. Annenkirche.

26. Mehrere Grundstücke in u. außerh. d. Stadt (Schank- u. Nahr.-Häuser) sind mir zu verk. und mehrere Capitalien (Privat- u. Pupillen-Gelder) zu bestät. übertr. Pauns, Commiss. Heil. Geistgasse 982. im Bienenkorb.

27. Jopengasse 729. wird ein Mädchen oder eine Frau zum Aufwart gesucht.

28. Einem hochgeehrten Publiko erlaube ich mir das von mir acquirirte Gasthaus

Hôtel de la Marine

in Neufahrwasser

mit der Bitte um geneigten zahlreichen Besuch, ganz ergebenst zu empfehlen.

Dasselbe ist von mir sowohl zur Aufnahme und Logirung von Reisenden, als überhaupt der mich mit ihrem Besuche beehrenden resp. Gäste aufs eleganteste eingerichtet und wird es mein Bestreben sein, durch prompte Bedienung, Verabreichung schmackvoller Speisen und guter Getränke zu civilen Preisen das mir zu schenkende Zutrauen zu verdienen —

Neufahrwasser, am 2. April 1846.

George Müller.

29. Indem ich mir die Ehre gebe die Verlegung meiner

Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung

von der Heiligen Geistgasse nach meinem Hause, Brodbänkengasse No. 672., ohnweit dem Thore, ergebenst anzuzeigen. empfehle ich mein vollständig sortirtes Lager von feinen, mittel und ordinairen Tuchen, Buckskins, Westenzeugen, Shawls, Binden und Cravatten, Vorhemdchen, Hosenträgern, Hüten, Polkahüten, Handschuhen, Regenschirmen, sowie fertigen Fracks, Ueberröcken, Paletots und Beinkleidern, neben der Zusicherung prompter und reeller Bedienung auf das angelegentlichste, so wie ich endlich auch noch mein Lager preiswürdiger nnd abgelagerter Cigarren den Herren Käufern ergebenst in Erinnerung bringe.

F. C. Setzkorn.

30. In der Weinstube Petersiliengasse No. 1488. ist gegenwärtig das Zelt als bequemer Aufenthalt für die Passagire des Dampfboots bis zu dessen Ankunft oder Abgang aufgestellt, und wird daselbst auf Verlangen des Nachmittags auch Caffee neben andern Getränken, warmen und kalten Speisen, welche zu jeder Tageszeit zu haben sind, verabreicht werden.

31. Ein verheiratheter Mann von 32 Jahren, der seither auf gräflichen Gütern in Polen als Ober-Jäger angestellt gewesen, aus Thüringen gebürtig, und nicht militairpflichtig ist, auch genügende Zeugnisse über seine gute Führung und seine Kenntnisse in der Forst- und Jagd-Wissenschaft beizubringen vermag, wünscht in der hiesigen Gegend eine Anstellung in seinem Fach.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

32. Beau Jules! So leb' denn wohl, Dich seh ich schwerlich wieder. —

Den 4. April 1846. Der Dicke.

33. Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Wirthschafter placirt zu sein, Breitgasse No. 1056.

34. Mein Attelier für **Daguerreotyp-Portrais** Fleischergasse 64. ist täglich geöffnet. Adolph Mielke.

35. **Detert's Local.**

Zu der
Sonntag, d. 5. April 1846, Vorm. 11 Uhr,
in meinem Locale
Wollwebergasse No. 1986.
stattfindenden
MATINEE MUSICALE
in welcher
unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Winter** von tüchtigen Musikern, nachfolgende Pieçen aufgeführt werden, beehrt sich ganz ergebenst einzuladen

F. W. Détert.

1. Ungarischer National-Marsch von Gung'l. 2. Ouverture zu Wilhelm Tell v. Rossini. 3. Willkommen im Grünen, Walzer v. Gung'l. 4. Klänge aus Süden, Potpourri v. Winter. 5. Zapfenstreich-Galopp v. Winter. 6. Die Mozartisten, Walzer v. Gungl. 7. Finale aus Lucie Lammermoor v. Donizetti. 8. Oberländler v. Gung'l. 9. Der Carneval in Cöln, Potpourri v. Strauss. 10. Hildegard-Polka v. Leutner.

36. **Friedrich & Sohn aus Chemnitz** früher in **Lössnitz** zeigen hiermit ergebenst an, dass sie bevorstehende Leipziger-, Oster- und folgende Messen, nachdem sie seit einer Reihe von Jahren solche nicht mehr frequentirten, wieder mit einem **gut assortirten Lager aller Gattungen Strumpfwaaren und Piquees** besuchen und empfehlen diese Artikel zur geneigten Berücksichtigung.

Ihr Gewölbe ist **am Markte neben Stieglizzenshoff No. 13.**

37. Ein unverheiratheter, zur Führung einer Amts- Forst- und Justizschreiberei, Landwirthschaft, Rechnung und Aufsicht über eine Fabrik, Holzfeld, und zu allen selbstständigen schriftlichen Arbeiten geeigneter moralischer Mann sucht ein Unterkommen und bittet, sich an den Kaufmann Herrn C. G. Müller zu Danzig, 2ten Damm No. 1284. in portofreien Briefen zu wenden.

38. Eine rüstige Wirthin, in mittlern Jahren, die die Werdersche Wirthschaft aus dem Grunde versteht und gut backen und den herrschaftlichen Tisch selbstständig besorgen kann, findet ein Unterkommen. Hiezu sich Qualificirende mögen sich Mittwoch, den 15. April d. J., von 2 bis 4 Uhr Nachmittags in Danzig im Hotel de Thorn melden, und wird nur auf persönliche Vorstellung gerücksichtigt.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 80. Sonnabend, den 4. April 1846.

39. **Gottesdienst der Deutsch-Katholischen Gemeinde am Palm-Sonntage, den 5. April c.,**
in der Heiligen Geistkirche, Vormittags 11 Uhr.
Predigt: Herr Prediger **Dowiat.**
Der Vorstand.

40. Einem hochzuverehrenden Publiko beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich eine neue Sendung von Tuchen und diesjährig modernen Westenstoffen erhalten. Ich kann dieselben zwar nicht in der jetzt üblichen Marktschreierei **unter**, sondern nur zu reellen Fabrikpreisen offeriren, aber dafür auch als wahrhaft gute, preiswürdige Waare bestens empfehlen, und füge die Bitte hinzu, mich mit Aufträgen zur Anfertigung von Kleidungsstücken zu beehren. Obgleich ich noch eine Auswahl fertiger Kleidungsstücke in meinem Magazin zum Verkauf habe, so kann ich es nicht verhehlen, daß ich, durch vieljährige praktische Erfahrung in meinem Geschäftsbetriebe belehrt, es in jeder Beziehung für vortheilhafter halte, sich auf Bestellung Kleider fertigen zu lassen, als fertige zu kaufen, besonders da die geehrten Besteller in möglichst kürzester Zeit bei mir bedient werden können. — Durch moderne und saubere, aber auch durch gediegene und nicht zu theure Arbeit hoffe ich die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben und zu erhalten.

C. H. Friedrich Schneidermeister,
Brodbänkengasse 669,

41. Nächsten Montag, Nachmittag 4 Uhr, findet eine Quartettprobe zum „Tod Jesu" im Gymnasium statt, wozu die geehrten Sänger ergebenst eingeladen werden.

42. Einem hohen Adel, sowie hochgeehrtem Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die Restauration auf Zinglershöhe vom heutigen Tage übernommen habe, und stets mit guten Getränken versehen bin, auch werde ich warme Speisen verabfolgen lassen, wenn sie nur einigermaßen vorher bestellt werden; es soll mein Bestreben sein für beste und prompte Bedienung zu sorgen. Ergebenst um zahlreichen Besuch bittet

F. A. Deschner.

43. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** nächsten Montag, Mittwoch und Freitag, Mittags 1 Uhr. Ankunft in Elbing den andern Morgen, vor Abgang der Dampfschiffe n. Königsberg. Näh. Fleischerg. 65. b. F. Schubart.

44. Das Bureau der Königl. 2ten Division ist von morgen ab Langgasse 537.

45. Sonntag, den 5. April, Mittags-Concert im Saale des Gewerbhauses, gegeben von

Carl Reinecke und Wilhelm von **Wasielewski.**

1) 1ster Satz aus dem Septett von Hummel. 2) Gesang. 3) Fantasie f. Viol. v. Vieuxtemps. 4) a. Fantasie v. Bach, b. Frühlingslied v. Mendelssohn, c. Polonaise v. Chopin. 5) Finale aus dem Septett v. Hummel. 6) Variationen f. Viol. v. David. 7) Gesang. 8) Fantasie a. Oberon f. Pianoforte und Viol. v. Wolff & Vieuxtemps.

Billets zum Subscriptionspreise à 15 Sgr. sind in der Musicalienhandlung des Herrn Nötzel und bei Herrn Köhn, Langenmarkt, zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr. Einlass 11 Uhr. Anf. präcise 12 Uhr.

46. **Zinglershöhe.**

Sonntag, den 5. April, erstes Garten-Concert mit verstärktem Orchester von dem Musikchor des 5ten Inf.-Regts. Die Programme besagen das Nähere. Entree wie bisher. Winter,

Musikmeister im 5ten Inf.-Regt.

47. **Matinée musicale im Leutholzschen Locale Sonntag, den 5. April. Anf. nach 11 Uhr Mittags.**

Unter mehreren der beliebtesten Piecen kommen zum Vortrage: Nacht und Morgen, großes Potpourri von Strauss, die Orientalen, Walzer von Labitzky, Natalien-Walzer und Russalka-Galopp von Labitzky. Die Programme sind in dem Concert-Locale ausgelegt. Voigt, Musikdirector.

48. **Morgen Sonntag Concert im Hotel de Magdeburg.** C. F. Jordan.

49. **Sonntag, d. 5. d. M., Concert im Jäschkenthale bei** G. Schröder.

50. **Sonntag, d. 5. d. M., Concert im Jäschkenthale bei** B. Spliedt.

51. **Sonntag, d. 5. d. M. Concert im Jäschkenthale bei** J. G. Wagner.

52. Der Unterricht in meiner Anstalt beginnt am 20. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden Heiligen Geistgasse 989. zu sprechen. Louise Wilhelmine Ebert,

Vorsteherin der höhern Mädchenschule.

Danzig, den 4. April 1846.

53. Von den, Ende December v. J. in einer auswärtigen Kunsthandlung, neu erschienenen Erdgloben, so wie auch so eben fertig gewordene Himmelsgloben, stehen Proben zur gefälligen Ansicht und etwaigen Bestellung in unsern Geschäftslokalen, Schnüffelmarkt No. 638. und Langgasse No. 374.

Die Globen sind 12½ Zoll im Durchmesser und nach den neuesten richtigsten Zeichnungen gefertigt. Durch die große Anzahl von Aufträgen, namentlich für Schulen, ist es möglich geworden, dieselben auf schwarz polirtem einfachen Holzgestell nebst Compas für 7⅔ Rthlr. zu liefern. Bei Versendungen werden 10 Sgr. für Kiste und Emballage berechnet. Auswärtige werden daher bei vorkommendem Bedarf höflichst ersucht 8 Rthlr. einzusenden.

Piltz & Czarnecki.

54. In Lauenburg in Pommern sind zwei Wohngebäude, von denen das eine zur Brennerei eingerichtet ist, für den festen Preis von 4500 Thlr., bei nur 500 Thlr. baarer Anzahlung, zu verkaufen. Die Gebäude sind neu, liegen am Wasser, haben Keller, Stallungen, Auffahrt und große Hofräume, hinter denen noch Gärten von fast zwei Morgen Größe liegen.

Kauflustige erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen in der L. G. Homannschen Buchhandlung in Danzig, Jopengasse No. 598.

55. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit hoher Genehmigung Eines Hochedlen Rathes am 20. d. M. in Altschottland No. 88. hohe Seite, eine Schule für Kinder, beiden Geschlechts, zu eröffnen Willens bin, wo ich nächst den gewöhnlichen Lehrgegenständen den Handarbeiten besondere Sorgfalt widmen werde. Außerdem bin ich erbötig, erwachsenen Mädchen in aller Art von Handarbeiten Privat-Unterricht zu ertheilen.

Altschottland, den 3. April 1846.

Laura Laasner, Lehrerin.

56. **Ein wohlgesitteter Knabe** kann als Lehrling in einem Galanterie-Waaren-Geschäft vom Mai c. ab placirt werden. Näheres Breitegasse No. 1166.

57. Die Veränderung meines Standes von dem Langenmarkt nach dem Buttermarkt beehre ich mich meinen geehrten Kunden wie auch einem resp. Publiko anzuzeigen, mit der Bitte, mir auch fernerhin ihr gütiges Wohlwollen zu bezeigen, wogegen ich stets bemüht sein werde, mit allen möglichen Fleischwaaren nur die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Hedam, Fleischer aus Zoppot.

58. Eine Windhündin ist mir am 30. v. M. verschwunden: wer dieselbe Langgarten No. 85. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

59. Eine erfahrene Landwirthin, welche sehr gute Atteste aufzuweisen hat, ist zu erfragen bei der Gesindevermietherin Schilfert, Sandgrube 466.

60. C. 600 Rtl. werden gegen solidarische Wechsel u. 2fache hyptk. Sicherheit auf 6 Monate gesucht. Adressen im Intelligenz-Comtoir A. Z. erbeten.

61. Auf einem bedeutenden Gute werden unter annehmbaren Bedingungen 1 auch 2 Lehrlinge zur Erlernung der Wirthschaft gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Handlungsgehilfe Herr Holst bei Herrn Köhly, Langgasse No. 532.

62. Ein Gut mit 13 Hufen Land, 2 Meilen von Danzig, ist zu verkaufen. Näheres hierüber altst. Graben No. 1282.

63. Uhrgläser, auf Cylinderuhren 7½ Sgr., engl. geschliffene 4 Sgr., gewöhnliche 1½—2 Sgr., werden eingesetzt beim Glasermeister
A. Lange, Hundegasse 83., der Plautzengasse rechts gegenüber.

64. Ein junger Mensch von guter Schulbildung wünscht in einem Comtoir-Geschäft als Lehrling eine Stelle. Näheres Wollwebergasse No. 552.

65. Kl. Krämerg. 802. wird a Person 2 Gerichte 3 Thlr., 3 Gerichte 4 Thlr. pro Monat außer dem Hause gespeiset und reelle Bedienung zugesichert.

66. Ein Stück Land, circa 1 culm. Morgen, vor dem Neugarter Thore „Jacobsacker" belegen, ist zu verpachten. Näheres Breitgasse No. 1193.

67. Ein Lehrling, der die Schneiderei erlernen will, kann sich meld. Jopeng. 732.

68. Elternlose Waisen finden freundliche Aufnahme u. Beköst. gegen ein bill. Honorar Katerg. 219., No. 1.; auch wird daselbst ein Mitbewohner gewünscht.

Vermiethungen.

69. ☞ Ein freundl. meubl. Stübchen ist Kuhthor 492. mit Beköst. bill. zu verm.

70. In Oliva 73., beim Glasermeister Dittmer, sind 2 gemalte Zimmer zum Sommervergnügen zu vermiethen.

71. Eine angenehme Wohngelegenheit nebst erforderlichen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, Fischmarkt No. 1599. zwei Treppen hoch zu erfragen.

72. Sandgrube No. 386. ist ein Logis von 6 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten und Eintritt in den Garten sofort zu vermiethen.

73. Im Niederfelde No. 111. ist eine Wohnung von 3 heizbaren Stuben, einer Küche, Keller, Eintritt in den Garten, gleich zu vermiethen; auch einzeln eine Stube und Kammer zum Sommer.

74. Umstände halber ist Schüsseldamm No. 1107. eine Unterwohnung zu verm.

75. Das Haus neben Herrmannshoff nebst Eintritt in den Garten ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu erfragen Langefuhr No. 8. bei Piwowsky.

76. Es sind noch zwei freundliche Stuben zum Sommervergnügen, Küche, Boden und Keller zu vermiethen Schießstange No. 534.

77. Poggenpfuhl 384. ist 1 Zimmer mit Meubeln an einz. Herren zu verm.

78. Wollwebergasse No. 545. ist eine Oberwohnung zu vermiethen.

79. Drei Zimm. im Ganz. od. geth., 2 Küch., Bod. u. Kell. sind Töpferg. 23. z. v.

Auctionen.

80. Donnerstag, den 9. April c., Vormittags 10 Uhr, werde ich in der sogenannten Schlossbrauerei, Rittergasse No. 1639. (Ecke der Zapfengasse) auf gerichtliche Verfügung,

10 eichene Lagerfässer, $\frac{2}{1}^{4}$, $\frac{3}{2}^{6}$ u. $\frac{3}{4}^{5}$ dito Tonnen, 4 dito Zuber und 5 dito Wannen zum Tonnenwaschen und Flaschenspülen, so wie auch 5 fichtene Gährbottiche, sämmtlich mit eisernen Bänden versehen,

öffentlich versteigern, wozu ich Kauflustige hiemit einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Auction zu Bohnsackerweide.

81. Montag, den 6. April c., Vormittags 10 Uhr, soll der Nachlaß des verstorbenen Schiffscapitains Herrn Matthias Böhrendt in dem zu Bohnsackerweide No. 10. belegenen Hofe freiwillig meistbietend verkauft werden:

8 Pferde, worunter 2 große, schwarze, schöne Kutschpferde (Stuten), 2 Fuchsstuten, 1 dunkler Fuchs-Walbach, 5 Kühe, 1 Stärke, 2 Hocklinge, 9 Schweine, 2 gr Beschlagwagen m. Zubehör, 1 kl. Wagen, 1 Jagdschlitten, 2 Arbeitsschlitten, Geschirre, 1 Häckssellade, mit Zubehör, 1 Landhaken, 1 Pflug, 2 P. Eggen, 1 Holzkette, 3 Holzaxten, Sägen, 1 Kubfaß, 1 Fleischbeil, 3 Flachsbrachen, 1 Mangel, 3 Getreidesiebe, einige Blöcke, 1 Daumkraft, Milchereigeräthe und sonst viele nützliche Sachen.

Fremdes Vieh kann eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Auction zu Gr.-Walddorf.

82. Dienstag, den 7. April c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf den freiwilligen Antrag des Herrn Peter Walter in dessen Hofe zu Gr.-Walddorf öffentlich versteigert werden:

1 Spazier-, 1 Stadt-, 3 Arbeitswagen, sämmtlich eisenachsig, led. Sielen u. Sattel, vieles Stallgeräthe, 1 Häcksellade m. Zubehör, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Holzkette, 1 Mangel, Bettgestelle, Spiegel, Tische, Spinde, Rohr- und Polsterstühle, 1 acht Tage gehende Uhr, Betten, Kupfer, Zinn, Messing, Milcherei- und Hausgeräthe, wie auch 20 Fuhren gut gewonnenes Kuh-Vorheu.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

83. Montag, den 6. April c., sollen in dem Hause Buttermarkt No. 2092. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Sopha, 1 Schlafsopha, mahagoni und andere Chiffoniere, Schränke, Kommoden, 1 Buffet, Spiel-, Sopha-, Wasch- und andere Tische, Stühle, Tabourets mit Stickerei, Bettgestelle, Spiegel, Rouleaux, — neues porzellanes Geschirr, Glasgeräthe, schöne Topfpflanzen, vieles Küchen- und Waschgeräthe, 1 Kahn und andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

84. Dienstag, den 14. April d. J., sollen im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere goldene Ringe, silberne Taschenuhren, Stuben- u. Tischuhren, Trümeaux, Spiegel, gebrauchte aber gut erhaltene Sophas, Schlafsophas, Kommoden, Secretaire, Schränke und Tische aller Art, Stühle, Bettgestelle und andere Mobilien, herrschaftliche Daunenbetten, ordinaire dito, neue Seegras-Matratzen, Leib- u. Bettwäsche, Tischzeug, Kleidungsstücke aller Art, Porzellan, Fayance, Gläser, krystallene Geräthe, Kupferstiche, mancherlei Instrumente, Handwerkzeug, Kupfer, Zinn, Messing, anderweite Küchengeräthe und Hölzerzeug. Ferner:

1 Quantum Manufakturen, Cattun, Camlott, Hosen- und Westenzeuge, Tü-

cher, Shawls, Mützen ꝛc. enthaltend, 60 Paar lederne Hausschuhe, 200 Stück gebleichten und ungebleichten Zwirn, zurückgesetzte Galanterie-, kurze und Eisen-Waaren, 1 Quantität Seife, Oel, Pomaden, Kopfbürsten, Perücken, Touren und Scheitel und 2 rohe Kuhhäute.

J. T. Engelhard, Auctionator.

85. Mittwoch, den 9. April 1846, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen, für Rechnung wen es angeht, in der neuen Niederlage am Königl. Landpackhofe gegen baare Zahlung an den Meistbietenden in öffentlicher Auction unversteuert verkaufen:

3 Stück Havannah-Rum,
3 Pipen Madeira,
1½ Stück Cognac,
circa 500 Flaschen feine (Original-) rothe Bordeaux-Weine,
circa 1000 Flaschen Campagner von verschiedenen Marken.

86. Dienstag, den 8. April 1846, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

R 5 Fässer und
40 Kisten à ca. ½ Ctr. Smyrna-Rosinen,

welche so eben mit dem Schiffe Freundschaft hier angekommen sind.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

87. **Gute rothe Kleesaat à 11 Rthl. pro Centner** empfiehlt Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

88. **Frisch aus ausländischen Steinen gebrannter Kalk** ist stets vorräthig in meiner Kalkbrennerei zu Legan und Langgarten No. 78.

J. G. Domansky.

89. **Fensterglas, Trümeaux, Wand- und Pfeilerspiegel** so wie **Spiegelgläser** offerirt billig

E. A. Lindenberg, Jopengasse No. 745.

90. Es steht ein starker Arbeitswagen und eine Tombank mit 3 Spinden, 1 Bettschirm, 2 Fischnetze nebst Zubehör, hohe Seigen 1138., Unterthür, z. Verkauf.

91. Altst. Graben No. 445. ist ein Schwung-Rad zu verkaufen.

92. **Diesjährige neueste Herren=Hüte aller Sorten** empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten festen Preisen

C. L. Köhly, Langgasse No. 532

93. Langenmarkt 446. sind ein Ladenspind nebst Tombank rc., sowie alte Fenstern zu verkaufen.

94. Schwarzen **Schachwitz** zu Stuhlbezügen, Meubeldrillich u. **starke Sommerhosenzeuge** empfiehlt die Handlung von

J. G. Matzko, Tobiasgasse No. 1864.

95. **Frühjahrs=Mäntelchen in den neuesten Pariser Façons empfiehlt**

Siegfr. Baum jr., Langgasse № 410.

96. Frischer schwedischer Kalk durch Capt. Rohnstrom von Wisby anhero gebracht ist auf dem Schiffe am Kalkorte zu billigem Preise zu haben.

97 **Schöne Saatwicken** sind billig zu kaufen Langgarten No. 218.

98. Die erwarteten neuen **Marquisen** und **Knicker** in schwarz und blauer Moirée, sowie auch in heller fag. Seide, mit feinen ausgelegten Jacaranden=Stöcken habe ich jetzt in einer sehr reichen Auswahl erhalten und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

H. S. Cohn, Langgasse 392., neben Hr. Kaismann.

99. Die vorjährigen Sonnenschirme, Marquisen und Knicker werden, um zu räumen, sehr billig verkauft bei H. S. Cohn, Langgasse No. 392.

100. Reismehl so fein wie Puder, Reisgrütze sowie einige Sorten Perlgraupe, empfiehlt zu billigen Preisen F. A. Durand, Langgasse 514., Ecke der Beutlergasse.

101. **Vorzügliche Saat=Wicken sind käuflich zu haben Hundegasse No. 305.**

102. **Recht alten Käse** à $2\frac{1}{2}$ u. 3 sg. p. ℔ u. weißes **Tafelglas** à $1\frac{1}{6}$ u. $1\frac{1}{3}$ rt. p. Schoff empfehlen C. H. Preuß & Co., Holzmarkt.

103. **Kräut. Haarwass.** u Pomade f. Ausfall. u. Ergrauen d. Haare, z. Beförd. d Wachsth. a. g. kahl. Stell., augenblickl. Wiederherstell. d. früh. Farbe derselb. u. sofortig. Heraustreib. d. Schnurr- u. Backenbärte, abermals v. neuen rühml anerkannt durch's 3te ruhmv. öff. Zeugn. d. Hrn. Gutsb. v. Berstein allein z. hab. Laueng. 902, v. 10 Sgr. ab bis 2 Rthlr.

104. Eine Droschke steht zum Verkauf neben Hotel de Thorn No. 39.

105. Frische Saatkartoffeln (Hornchen) u. gute Wrucken sind Schidlitz 39 z. h.

106. Mattenbuden, Reutergassen=Ecke ist Roggen- u. Weizenkleie bill. z. haben.

107. **Der Ausverkauf d. Tuchwaarenlagers, Langgasse 59., wird zu sehr billigen Preisen fortgesetzt.**

108. Schlesischer rother and weißer Klee, Thymotheum, franz. Luzerne u. engl. Rheygras empfiehlt in frischer Qualität billigst Friedrich Mogilowski, Hundegasse.

109. **Die neuesten modernsten Spatzierstöcke** empfiehlt in größter Auswahl J. C. Wittkowski.

110. Frische Pommersche Fleischwürste empfiehlt G. F. Küssner, Schnüffelm. 714.

111. Franz. Korkplatten z. Schiffsmatrazen b. Hr. Sattlerm. Wirth, Holzgasse.

112. Mit dem **Friseur- u. Haarschneide-Kabinet** Abonnements-Billets zum Haarschneiden und Frisiren, ferner feinen Parfümerien, ächter Eau de Cologne, Pomaden, Seifen pp. empfiehlt sich ergebenst
C. Müller, Schnüffelmarkt am Pfarrhofe.

113. Zu zwei Pferde modernes neusilbernes Geschirrbeschlag nebst Ohrketten u. Stirnbände, wird f. d. bill. Preis v. 13⅓ Rtl. verk. hl. Geistg. 1009. b. Moritz.

114. Schöner Lawendel ist ellenweise in Schidlitz No. 47. zu verkaufen.

115. **Eine Sendung der neuesten** Polka-Hüte wie auch Atlas-Shawls, Shlipse, Westen ꝛc. empfiehlt zu auffallend billigen Preisen das Mode-Magazin für Herren von W. Aschenheim, zweiten Damm No. 1289.

116. Frische schöne **Wicken,** weiße **Saat-Erbsen, Klee** und **Thimotheum-Saat, Schaufeln** und büchne **Brettschaufeln** sind billigst zu haben im Speicher „der Erwerb" Milchkanuengasse rechter Hand der dritte Speicher von der grünen Brücke.

117. Schöne Montauer Pflaumen das ℔ 2 sgr. empfiehlt F. A. Durand.

118. Einige Scheffel Sommer-Saat-Roggen ist zu haben Baumgartscheg. 1024.

119. Langgasse 374. ist ein Schild 13′ lang 2′ hoch für 1 rtl. zu verkaufen.

120. Ein Paar Kummtgeschirre mit Neusilberbeschlag sind Ohra 81. zu verkauf.

121. **Circa 100 Scheffel Thimothien**-Saamen mit etwas Klee vermischt habe noch zu verkaufen. Friedrich Pätow.
Mahlkau bei Zuckau, den 3. April 1846.

122. Sehr schöne kleine Saat-Gerste à 110 ℔ und ganz reiner Sommer-Saat-Roggen à 121 ℔ ist billig zu verkaufen Frauengasse 839.

123. Die neuesten Mousselin de Lains u. andre Wollenzeuge, Cattune, Tücher aller Art u. noch andere Artikel empfiehlt Baum, Langgasse No. 410.

124. Frischen rothen u. weißen Klee-, Thimotien- und Spargelsamen empfiehlt
Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt No. 258.

125. Eine Boussole ist zu verkaufen Johannisgasse No. 1324.

126. Es sollen 9 Ctr. polnisches Tauwerk billig verkauft werden in der Petersiliengasse No. 1432.

127. Reine **Roggenkleie** erhält man **billigst** Sandgrube 465. a.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8½ Uhr starb unsere innigst geliebte Mutter, die Kaufmannswittwe

Constantia Juliane Hönischer geb. **Schikowska,**

an einer Unterleibs-Krankheit in ihrem 79sten Lebensjahre, welches wir tiefbetrübt hiedurch anzeigen.

Danzig, den 4. April 1846.

Die hinterbliebenen Kinder.